



geopark 
SACHSENS MITTE

ERLEBNIS GEOPARK

Themenwege und Lehrpfade
in Sachsens Mitte

Inhaltsverzeichnis

Willkommen

Wandern und Erholen im GEOPARK 04

Familientouren

01	Dampfbahnroute Weißeritztalbahn	06
02	Kinderlehrpfad	08
03	Walderlebnis Grillenburg	10
04	Rabenauer Grund und Sagenweg	12
05	Wege der Lieder	14
06	Hainsberg mit allen Sinnen	16
07	Weißiger Klitscherweg	18

Schülertouren

01	Bodenlehrpfad „Tharandter Wald“	20
02	Sekundenweg	22
03	Energie-Erlebnispfad	24

Geologische Touren

01	Geologisches Freilichtmuseum	26
02	Geologischer Wanderweg Oberes Triebischtal	28
03	Weg der Gesteine des Triebischtals in Mohorn-Grund	30
04	Geologischer Wanderweg Kurort Hartha nach Tharandt	32
05	Weg der Gesteine Sachsens	34
06	Bergbaulehrpfad im Silbergrund	36
07	Bergbaulehrpfad Dippoldiswalde	38
08	Grabentour	40

Service

GEOPARK-Mobil „Saxificus“	42
Zeichenerklärung	43
Impressum	43



Wandern und Erholen im GEOPARK



Im GEOPARK Sachsens Mitte gehen Groß und Klein auf Tour.

Mehr als 170 Kilometer ausgeschilderter Wege und Dutzende Geotope laden ein, die Gegend zu Fuß und per Rad zu erkunden.

Thematische Lehrpfade über Sagen, Natur und Bergbau geben spannende Einblicke in die Region. Geotope am Wegesrand sind dabei besondere Fenster in die Erdgeschichte.

Im geologischen Freilichtmuseum am Nationalen Geotop Porphyrfächer wandert man durch 500 Mio. Jahre Erdgeschichte. Bergbaulehrpfade wie in Dippoldiswalde und in Mohorn-Grund geben Einblick in das Leben und Arbeiten der Bergleute über und unter Tage und zeigen, welche Auswirkungen der Bergbau auf die Landschaft und Gesellschaft hatte. Oder man begibt sich auf die Spuren des Waldes im Walderlebnis Grillenburg. Hier werden auf drei Touren die vielfältigen Funktionen des Waldes als Freizeitoase, Rohstofflieferant und Lebensraum erklärt.

Im Gebiet des GEOPARKs schnauft auch die dienstälteste Schmalspurbahn Deutschlands – die Weißeritzbahn. Entlang der Roten Weißeritz lässt sich der



QR-Code scannen und weitere geführte Touren mit unseren GEOPARK-Rangern entdecken

GEOPARK mit ihr ganz bequem von Norden nach Süden durchqueren. Auf der Fahrt erlebt man die Veränderung der Landschaft in Richtung des tieferen Erzgebirges.

Nutzen Sie die Möglichkeit einer geführten Wanderung auf den Lehrpfaden und Themenwegen. Unterwegs mit sachkundigen Gästeführern erfahren Sie interessante Details, so manche Geschichte, spannende, historische Besonderheiten und tauchen noch tiefer in die Natur der Region ein.

01

Dampfbahnroute Weißeritztalbahn

Diese Wanderung führt entlang der Fahrtstrecke der dienstältesten Schmalspurbahn Deutschlands von Freital-Hainsberg bis ins Ost-Erzgebirge. Immer dem rauschenden Flusslauf der Roten Weißeritz folgend, schlängelt er sich quer durch den GEOPARK. Hier sind Natur und Nostalgie im Einklang.

Die auch in Teilabschnitten begehbare Tour verspricht eine abwechslungsreiche Landschaft und zahlreiche Sehenswürdigkeiten.

Schluchtartig eingeschnittene Felsen im wildromantischen Rabenauer Grund wechseln mit zahlreichen Motiven am Flussufer, entspannter Naturgenuss wechselt sich ab mit beschaulichen Ortschaften, die wiederum ihrerseits viel zu bieten haben.

Die Wasserlandschaft der Talsperre Malter verführt zu einer längeren Rast mit einer klühen Erfrischung und weitläufigen Liegewiesen.

Tipp:

Aktuelle Tarif- und Fahrplaninformationen erhalten Sie auf der Website der Weißeritztalbahn.

<https://www.weisseritztalbahn.com/fahrplan-tarif/>

 Bahnhof Weißeritztalbahn
Freital-Hainsberg, Dresdner
Str. 280, 01705 Freital

 ca. 29 km Streckentour
Rückweg mit der Bahn

 ca. 8 Stunden



- 1 Freizeitzentrum „Hains“ Freital
- 2 Geotop Backofenfelsen
- 3 Geotop Teufelskanzel
- 4 Rabenauer Grund mit Sagenweg
- 5 Rabenau mit Stuhlbaumuseum
- 6 Malter Erlebnisbad und Talsperre
- 7 Dippoldiswalde MiBERZ, Lohgerbermuseum
- 8 Schmiedeberg Schul- und Heimatmuseum
- 9 Histor. Bahnhof Kipsdorf

Tourenplanung



Kinderlehrpfad im Bobritzcher Gemeindewald

Im Gemeindewald Oberbobritzsch erkunden kleine und große Entdecker das Wohnzimmer von Eichhörnchen, Reh und Schmetterling.

Rund um den sagenumwogenen „Jungfernborn“ befindet sich ein 1,2 km langer Naturlehrpfad für Kinder. In kindgerechter Höhe begrüßen hier die Tiere des Waldes ihre jungen Gäste auf vielen Lehrtafeln.

Über Großtafeln zu Themen wie heimische Singvögel, den Lebensräumen Feldrain und Acker oder Säugetiere unserer Wälder und weiteren Schildern zur Lebensweise der verschiedenen Tierarten der Region, können sich Kinder Wissen rund um die hiesige Natur aneignen und vertiefen.

Die Jungfernborn-Quelle lädt zum Verweilen ein. Dort steht auch eine Schutzhütte, das Wässerchen treibt ein Miniwasserrad an und eine Tafel erzählt von der schönen Geschichte der drei Jungfern.

Der Kinderlehrpfad ist mit einem roten Punkt gekennzeichnet und kann prima zu Fuß oder mit dem Rad erkundet werden.

 Freihufenweg
09627 Oberbobritzsch

 ca. 2,8 km als Rundweg

 ca. 0,5 – 1 Stunde



- | | |
|----------------|------------------|
| 1 Biber | 10 Reh |
| 2 Wildschwein | 11 Feldhase |
| 3 Marienkäfer | 12 Schmetterling |
| 4 Dachs | 13 Fuchs |
| 5 Fliege | 14 Buntspecht |
| 6 Schnecke | 15 Waldameise |
| 7 Waldmaus | A Jungfernborn |
| 8 Igel | B Gedenkstein |
| 9 Eichhörnchen | |

Tourenplanung



Walderlebnis Grillenburg

Das Walderlebnis Grillenburg informiert jeden Waldbesucher über die vielfältigen Funktionen des Waldes und bietet die Möglichkeit, den Wald einmal anders zu entdecken und zu begreifen. Derzeit befinden sich hier drei Erlebnispfade: einen Abenteuerpfad, den Holzweg und einen Sinnespfad.

Vom Parkplatz gelangt man auf dem Triebischweg zum Holzweg. Entlang des Bachlaufes sind verschiedene Holzsortimente und ihre Verwendung sowie typische Holzeigenschaften und Holzprodukte anschaulich dargestellt.

Der Abenteuerpfad verläuft im Tal der Triebisch. Schatzinsel, Blockhaus und andere Attraktionen laden zu fantasievollem Spiel ein. Am Ende des Pfades bietet ein Picknickplatz an der Wegkreuzung „Grunder Weg / Triebischweg“ Zeit für eine Rast.

Der Sinnespfad spricht alle sechs Sinne des Besuchers an. Auf ihm kann man den Wald sehen, hören, riechen, schmecken, ertasten und seinen Gleichgewichtssinn testen. Vom Aussichtsturm aus kann man mit etwas Glück und Geduld im benachbarten Gehege Wild entdecken.

Die mit sehr viel Liebe gestalteten Wege sind barrierefrei zugänglich.

- 1 Holzweg mit Schau- tafeln, Schauhütten und vielen Hölzern
 - 2 Sinnespfad mit Bar- fußpfad, Baumtele- fon, Klanghütte
 - 3 Abenteuerpfad mit Hexenhütte, Tanz- diele, Schatzinsel
 - 4 Picknickplatz
- A Parkplatz Triebisch- talweg mit Berggeist
- B Gondelteich Gril- lenburg
- C Wildgehege mit Rot-, Damm- und Rehwild
- D Parkplatz Zigeuner- platz

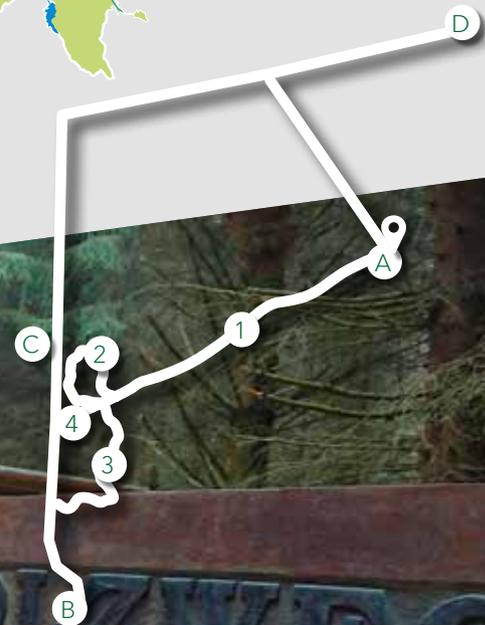


 Parkplatz am Triebisch- talweg, 01737 Tharandt

 ca. 2 km Themenwege
ca. 4,7 km als Rundweg

 ca. 1 – 3 Stunden

Tourenplanung





Tourenplanung

04

Rabenauer Grund und Sagenweg

Ob im Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter - der Rabenauer Grund lädt zu jeder Jahreszeit zu einer romantischen Wanderung entlang der Roten Weißeritz ein.

Märchenhafte Felsformationen entdecken, Tiere und Pflanzen beobachten, dem Energie-Erlebnispfad folgen oder einfach nur die Natur genießen. All dies ist in diesem teilweise noch urwüchsigen, bis zu 80 Meter tiefen Kerbtal möglich.

Natur und Technik im wildromantischen Rabenauer Grund sind eng mit Sagen und Legenden verknüpft. Nadelöhr, Predigtstuhl, Brautbett und Großvaterstuhl sind nur einige interessante Punkte auf dieser Wanderung.

Diese abwechslungsreiche, leichte Wanderung ist für Familien und Naturfreunde besonders geeignet, allerdings nicht barrierefrei. Müde Beine bewerkstelligen einen Teil der Tour bequem mit der Weißeritztalbahn.

Tipp:
Die Gästeführer ERZGEBIRGE laden Sie herzlich zur individuell geführten Tour ein. Sprechen Sie uns an!



Parkplatz Weißeritzpark,
01705 Freital



ca. 7,7 km
Rundweg, leicht



ca. 2,5 Stunden



- 1 Somsdorfer Klamm und Teufelskanzel
- 2 Felstunnel Nadelöhr
- 3 Natursteinkaskade Wasserschloss
- 4 Natursteig Paul-Laue Steig
- 5 Fels Der Predigtstuhl
- 6 Aussichtspunkt Das Brautbett
- 7 Felsvorsprung Die Vogelstellige

- 8 Rastplatz Weiße Bank
- 9 Aussichtspunkt Großvaterstuhl
- 10 Die Planwiese mit Schutzhütte
- 11 Nixentump und die Sage vom alten Nix
- 12 Thelerstolln
- A WTB Bahnhof Freital-Coßmannsdorf
- B Weißeritztalbahn Bahnhof Rabenau

Singend durch den Wald - Wege der Lieder

Unweit des Kurortes Hartha laden an passenden Orten am Wegesrand 13 Liedtafeln zum Singen bekannter deutscher Volks- und Wanderlieder ein.

Der Weg führt vorbei am Waldspielplatz mit Kneipp-Anlage, dem Hexenhäus'l, der Ernemann-Hütte (Schutzhütte) und am Rastplatz auf den Triebischwiesen. Bis auf den Abstecher zum Hexenhäus'l ist der Weg auch für Rollstuhlfahrer und mit Kinderwagen leicht befahrbar.

Tipp:

Die Liedwanderung wird gelegentlich durch den örtlichen Chor des Kurortes Hartha e.V. begleitet, der auch zwei Liederhefte dazu herausbrachte.

www.chor-des-kurortes-hartha.de/wege-der-lieder/



 Kurplatz
01737 Kurort Hartha

 ca. 5 km
Rundweg, mittel

 ca. 1,25 – 2 Stunden

- 1 Auf, du junger Wandersmann
- 2 Wenn alle Brunnlein fließen
- 3 Jetzt kommen die lustigen Tage
- 4 Hoch auf dem gelben Wagen
- 5 Auf einem Baum ein Kuckuck saß
- 6 Hänsel und Gretel
- 7 Wie lieblich schallt
- 8 Es wollt' ein Jägerlein jagen
- 9 Sah ein Knab' ein Röslein steh'n
- 10 Hab' Sonne im Herzen
- 11 Am Brunnen vor dem Tore
- 12 Es zogen auf sonnigen Wegen
- 13 Die Gedanken sind frei

- A Kneipp-Anlage mit Spielplatz
- B Hexenhäus'l am Ascherhübel
- C Ernemann-Schutzhütte



Tourenplanung



Hainsberg mit allen Sinnen

Der Weg führt vorbei an geschichtsträchtigen Gebäuden wie dem Rathaus Hainsberg, der Mehnertmühle, der Walzenmühle, der Hoffnungskirche oder auch interessanten Orten wie dem Eisernen Kreuz, dem Rabenauer Grund oder dem Freigut Heilsberg. Näheres zu diesen und noch weiteren Sehenswürdigkeiten finden sich auf der Internetseite www.hainsberg.eu. Mit Hilfe der QR-Codes, die an einigen Stellen am Weg platziert sind, können die Erläuterungen zu diesen Orten während der Wanderung auf dem Mobiltelefon angesehen werden.

Für Kinder bietet dieser Wanderweg in vielerlei Hinsicht Möglichkeiten zum Lernen und Entdecken. So können Schüler Geschichtliches erkunden, die heimische Natur und ihre Besonderheiten kennenlernen, geographische Daten und Gesteinsarten bestimmen, Pflanzen beobachten und vielleicht krabbeln oder hüpfen auch einige Tiere über den Weg. Der Entdeckerlust sind keine Grenzen gesetzt!

Tipp:
Entdecken Sie die Highlights der Tour mit dem Gästeführer Steffen Günther (Tel.: 0172/2762559; E-Mail: natur-erleben@freenet.de).

 Rathaus Hainsberg
Dresdner Str. 56, 01705 Freital

 ca. 9 km
Rundweg, mittel

 ca. 2,75 Stunden



- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1 Rathaus Hainsberg | 8 Aussichtspunkt |
| 2 Mehnertmühle | 9 Freigut Heilsberg |
| 3 Eisernes Kreuz | 10 Walzenmühle |
| 4 Hoffnungskirche | 11 Gasthaus |
| 5 Backofenmühle | 12 Rabenauer Grund |
| 6 Bahnhof Hainsberg | 13 Kammgarnspinnerei |
| 7 Hainsberg Freigut | |



Tourenplanung





Tourenplanung

07

Weißiger Klitscherweg

Der zwölf Kilometer lange Rundweg – markiert mit dem Klitschermännchen-Logo – nimmt die Wanderer mit auf eine 800-jährige Zeitreise.

Klitscher sind eine in Öl gebackene, sächsische Süßspeise. Als schmackhaftes und auch für die ärmere Bevölkerung erschwingliches Essen wurde das Rezept aus Pellkartoffeln, Quark, Mehl, Ei, Zucker und Salz einst von Bergmännern aus Johanngeorgenstadt nach Weißig mitgebracht. Der Stadtteil von Freital wird daher noch heute im Volksmund manchmal als „Klitscher-Weißig“ bezeichnet.

Weißig befindet sich auf einer vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Hochfläche, von der an vielen Aussichtspunkten entlang des Weges herrliche Blicke auf die Felsformationen des Elbsandsteingebirges und die Bergketten des Ost-Erzgebirges genossen werden können.

43 großformatige Infotafeln, die vor allem in der Ortslage zu finden sind, gewähren Einblicke in die geschichtliche Entwicklung des Ortes, der jahrhundertlang unter dem Einfluss der Landwirtschaft und des Bergbaus geprägt wurde.



Buswendeplatz Freital-Weißig, Hauptstraße 43, 01705 Freital



ca. 10 km Rundweg, mittel



ca. 3 Stunden



- 1 Übersichtstafel
- 2 Opitzhöhe
- 3 Deubener Höhe
- 4 Streuobstwiese
- 5 Bergarbeitersiedlung
- 6 Biotop Borndelle
- 7 Blick auf Pesterwitz
- 8 Aussicht Saalhausen
- 9 ehem. Windrad
- 10 Vorwerk Weißig
- 11 Alter Dorfkern
- 12 Obstbau Oberweißig

Eine Bodenexkursion Bodenlehrpfad „Tharandter Wald“

Die Böden unter unseren Füßen erfüllen als wichtige Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen vielfältige Aufgaben und Funktionen. Rund um den Ascherhübel im Tharandter Wald, einem ehemaligen Vulkan, haben sich in den letzten 11.000 Jahren die verschiedensten Bodenformen ausgebildet. Durch äußere Einflüsse sind diese oft beansprucht und gefährdet und benötigen daher Schutz, ähnlich wie bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Der Bodenlehrpfad möchte am praktischen Beispiel und in unterhaltssamer Weise für diese Thematik sensibilisieren.

Sechs Bodengruben und neun Schautafeln zeigen die Vielfalt der Böden, ihre Entstehung und weisen auf nutzungsbedingte Veränderungen von Boden und Landschaft hin.

Die Lehrpfad-Stationen sind mit einem Maulwurf gekennzeichnet und befinden sich entlang eines asphaltierten Weges, der Schwarzen Straße. Hier verläuft auch der Jakobsweg, ein alter Pilgerpfad.

Tipp:
Weitere Informationen zum Boden bietet das Portal www.boden.sachsen.de.

 Parkplatz „Zigeunerplatz“
Freiberger Straße
01737 Tharandt

 ca. 2,2 km
Streckentour, leicht

 ca. 0,5 – 1,25 Stunden



- 1 Eingangstafel „Herzlich Willkommen“
- 2 Ein vom Grundwasser beeinflusster Boden
- 3 Ein Boden mit Stauwasser
- 4 Ein Boden aus Lösslehm
- 5 Ein nährstoffarmer Boden
- 6 Ein Boden als sichtbarer Zeuge der Eiszeit
- 7 Boden und nachhaltige Landnutzung
- 8 Ein nährstoffreicher Boden
- 9 Ausgangstafel „Auf Wiedersehen“

Tourenplanung





02

Zeit erleben und genießen Sekundenweg

Die Uhrentechnische Lehrschau Hennig e.V. in Kurort Hartha kreierte diesen einmaligen Lehrpfad durch den landschaftlich schönen Tharandter Wald, wo sich von Station zu Station auf die Spur der verschiedenen Ortszeiten und Zeitzonen begeben werden kann. Während der Tour wird die Veränderung der Mittleren Ortszeit im Sekundenbereich erlebbar, denn es wird ein Zeitunterschied von 15,1 Sekunden durchwandert.

Unterwegs laden neben der Ausstellung der Uhrenlehrschau u.a. noch das Sonnenkarussell am Aventinum, die Blumen Sonnenuhr und der Hubertushirsch am Kurplatz in Hartha, eine Kneipp-Anlage mit Waldspielplatz, so manche historische Stätte sowie der Forstbotanische Garten Tharandt zum Verweilen ein.

Tipp:
Besuchen Sie die Uhrentechnische Lehrschau.
Talmühlenstraße 11, 01737 Kurort Hartha
Öffnungszeiten:
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.



Tourenplanung

-  Bahnhof
01737 Tharandt
-  ca. 6 km Lehrpfad
ca. 11 km mit Rundweg
-  ca. 3 Stunden

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Bahnhof, Uhrenvergleich 2 Markt, Station mit Tafel 3 Buchenweg, Station mit Tafel 4 Buchenweg (Kurort Hartha), Tafel 5 AVENTINUM, Sonnenkarussell 6 Stengelweg, Station mit Tafel 7 Kurplatz, Blumen-Sonnenuhr 8 Sonnenbad, Kneippanlage 9 Mühlweg, Station mit Tafel | <ul style="list-style-type: none"> 10 Sportplatz Uhrenvergleich A Forstbotanischer Garten Tharandt B Geotop Kugelpeschsteine C Preußenschanze, historische Stätte D Glockenstuhl, historische Stätte E Uhrentechnische Lehrschau |
|---|--|

Energie-Erlebnispfad

Entlang der Roten und Wilden Weißeritz können Groß und Klein auf dem Energie-Erlebnispfad auf einer Gesamtstrecke von rund 40 Kilometern aktiv erkunden, wie Energie erzeugt wird.

Der längste Themenweg im GEOPARK Sachsens Mitte wurde 1998 eröffnet und seither stetig erweitert und ausgebaut. Er führt von Freital-Hainsberg über die Talsperren Malter und Klingenberg bis nach Tharandt. Mittlerweile gibt es entlang des Weges zwölf Erlebnisbereiche, darunter Energietachometer, historische Wasserkraftwerkstechnik, eine archimedische Schraube zum Heben von Wasser und ein Hebelwerk. Hier kann auf unterhaltsame und spielerische Weise viel über die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen gelernt werden. Das „Wasserad“-Symbol des Energie-Erlebnispfades begleitet die Wanderer auf dem Weg.

Tipp:
Erkunden Sie einen Teil der Strecke ganz bequem. Eine Fahrt mit Deutschlands dienstältester Schmalspurbahn – der Weißeritztalbahn – durch den Rabenauer Grund ist ein besonderes Erlebnis.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Wasserkraftwerk Rabenauer Grund | 6 Wasserkraftwerk Klingenberg |
| 2 Rabenauer Mühle Sonnenenergie | 7 Getrost Mut Erb-
stolln, Pochwerk |
| 3 Wasserkraftwerk Seifersdorf | 8 Wasserkraftanlage Dorfhain |
| 4 Wasserkraftwerk Malter | 8 Wasser-Experimen-
tierbecken |
| 5 Tiergarten Höcken-
dorfer Heide | 10 Wasserkraftwerk Tharandt |



-  Weißeritz Park, An der Spinnerei 8, Freital
-  ca. 40 km Rundweg, anspruchsvoll
-  ca. 11,5 Stunden

Tourenplanung



Geologisches Freilichtmuseum Rundweg 12 km

01

Geologisches Freilichtmuseum (GFM)

Der Tharandter Wald mit seinem Umfeld stellt eine einmalige geologische Besonderheit für Sachsen dar, indem auf kleinstem Raum eine Vielzahl der Gesteinsarten Sachsens vorkommen.

Bei einer Wanderung über den Geologischen Lehrpfad können ca. 570 Millionen Jahre geologische Zeitgeschichte durchschritten werden, vom Präkambrium, Paläozoikum, Mesozoikum bis hin zum Känozoikum. Magmatische, metamorphe und sedimentäre Gesteine liegen hier unmittelbar nebeneinander vor. Die Gesteine erzählen dem interessierten Wanderer über Gebirgsbildungen und Vulkanausbrüche, über Flußdeltas, Meeresüberflutungen und Eiszeiten.

Jeder Stein verbirgt viele Geheimnisse und erzählt seine Millionen Jahre alte Geschichte. Die Aufgabe der Geowissenschaften ist es, diese Geschichte zu entschlüsseln und zu zeigen, wie sich das Antlitz unserer Erde geformt hat.

Tipp:

Geführte Wanderung mit Anmeldung möglich.
BILDUNGSSERVICE Rolf Mögel, Moegel_BS@web.de



Tourenplanung



 Sportplatz Mohorn-Grund, 01723 Wilsdruff

 ca. 14 km Rundweg

 ca. 6 Stunden

- 1 Nationales Geotop Porphyrfächer
- 2 Zeitreise über den Landberg
- 3 Geotop Kugelpeschsteine
- 4 Sandsteinbruch Kuort Hartha
- 5 Geotop Basaltbruch Ascherhübel
- 6 Flussschotter der Kreidezeit
- 7 Erzbergbau „Weiße Halde“
- 8 Weg der Gesteine im Triebischtal (siehe S. 30)
- 9 Mundloch „Reicher Matthias“

Geologischer Wanderweg Oberes Triebischtal (GWOT)

Der „Geologische Wanderweg Oberes Triebischtal (GWOT)“ verbindet das „Geologische Freilichtmuseum Porphyrfächer - Tharandter Wald (GFM)“ und den „Geopfad Triebischtäler“ entlang der Triebisch. Der Lehrpfad entführt auf eine weitere geologische Reise in die Entstehungsgeschichte der Gesteine und deren Nutzung durch den Menschen. Welche Auswirkungen hat die chemische Zusammensetzung der Gesteine auf die Vegetation und warum werden manche Gesteine an der Oberfläche braun, wenn sie verwittern?

Die Tour führt durch das „Nossen-Wilsdruffer Schiefergebirge“, einen Gebirgsabschnitt des alten variszischen Gebirges mit Gesteinen, welche hauptsächlich im Zeitraum vor ca. 500 - 250 Millionen Jahren entstanden. Das jüngste Gestein, der Löß, bildete sich während der letzten Eiszeit.

Gesteine sind der stetigen Verwitterung ausgesetzt, deren Verwitterungsprodukte finden sich dann als Sediment in Bach- und Flussläufen wieder.

Auf insgesamt 17 Tafeln werden die Besonderheiten der Gesteine dargestellt.

 Parkplatz am Sportplatz
01723 Mohorn-Grund

 ca. 17 km
Streckentour, mittel

 ca. 4,5 Stunden



- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1 Übersichtstafel | 8 Kalkofen |
| 2 Diabas im Phyllit | 9 Serizitgneis |
| 3 Diabasanschnitt | 10 Phyllit und Marmor |
| 4 Aue - Bahndamm | 11 Stolln - Marmor |
| 5 Quarzgänge im Phyllit | 12 Übersichtstafel |
| 6 Kalkabbau im Schiefer | 13 Chloritgneis |
| 7 Übersichtstafel | 14 Porphyr |
| | 15 Ton- (Dach-Schiefer) |
| | 16 Kalkabbruch |
| | 17 Anschluss Geopfad |

Tourenplanung



Weg der Gesteine des Triebischtals in Mohorn-Grund

Die Triebisch ist ein Nebenfluss der Elbe, entspringt in der Nähe von Grillenburg und durchschneidet in ihrem Verlauf mehrere regionalgeologische Einheiten.

Sie beginnt ihren Weg im Tharandter Wald, berührt in Mohorn-Grund das Erzgebirge und schneidet sich tief in das Nossen-Wilsdruffer Schiefergebirge und das Meißner Massiv ein.

Der Weg der Gesteine auf der Grunder Dorfweise zeigt modelhaft den Verlauf der Triebisch von der Quelle bis zur Mündung mit den jeweils anstehenden Gesteinen und ist damit Teil der Wanderroute des GFM - Geologischen Freilichtmuseums.

 Am Denkmal
Am Tharandter Wald 41,
01723 Mohorn-Grund

 ca. 200 m
Streckentour, leicht

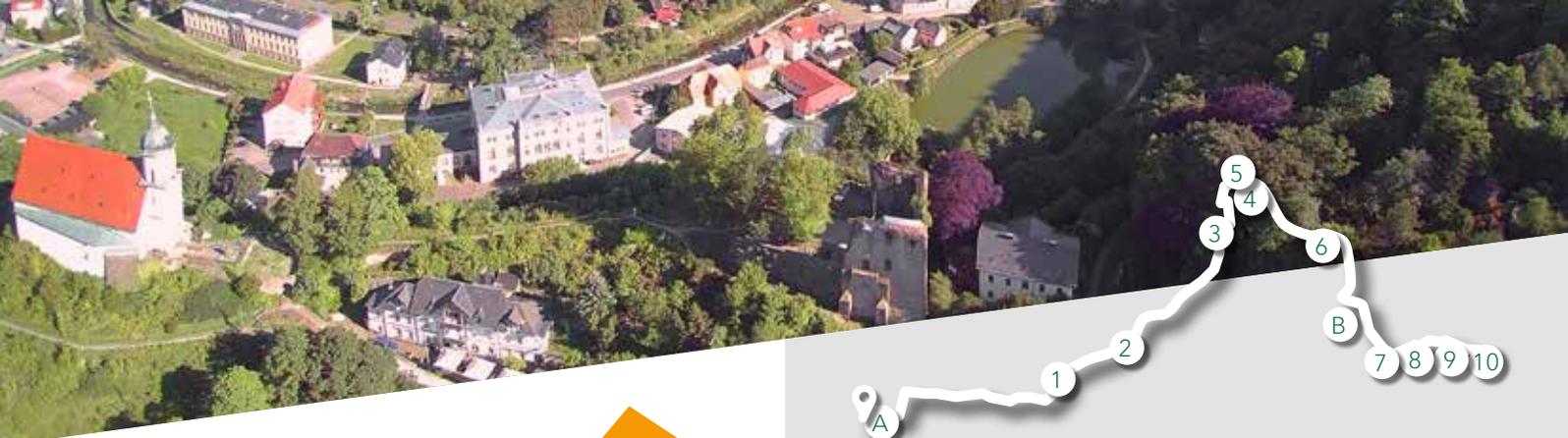
 ca. 0,25 - 0,5 Stunden

Tourenplanung



- | | | | |
|---|-----------------------|----|--------------------|
| 1 | Porphyr (Rhyolith) | 9 | Tonschiefer |
| 2 | Sandstein | 10 | Porphyr (Rhyolith) |
| 3 | Gneise | 11 | Diabas |
| 4 | Phyllit, Grünschiefer | 12 | Diabastuff |
| 5 | phyllit. Tonschiefer | 13 | Diabastuff |
| 6 | Diabas | 14 | Tonschiefer |
| 7 | Grauwacke | 15 | Chloritgneis |
| 8 | Serizitgneis | 16 | Kalkstein (Marmor) |
| | | 17 | Monzogranit |
| | | 18 | Pechstein |
| | | 19 | Porphyr (Rhyolith) |
| | | 20 | Granodiorit |
| | | 21 | Schotter |





04

Geologischer Wanderweg Kurort Hartha nach Tharandt (GWW)

Der geologische Wanderweg ist in Kurort Hartha direkt an das GFM - Geologische Freilichtmuseum angeschlossen.

Zunächst durchquert der Lehrpfad den staatlich anerkannten Erholungsort Kurort Hartha. Am Nordrand des Tharandter Waldes entlang geht die Reise durch die Epochen der Erdgeschichte in Richtung Tharandt weiter. Die Gesteine in ihren Formen und Farben erzählen von Vulkanausbrüchen und Gebirgsbildungen, von Meeresüberflutungen und Eiszeiten. Aber auch die jüngere Geschichte kommt auf diesem Weg nicht zu kurz: Zu welchen Zwecken wurde hier über lange Zeit wertvoller Kalkstein abgebaut und welche Ausmaße hatte das Katastrophenhochwasser im August 2002 in der Region?

Tipp:

Bei einem Aufenthalt in Tharandt lohnt sich ein Besuch im Forstbotanischen Garten der Stadt. Im Jahr 1811 gegründet, zählt er zu den ältesten wissenschaftlichen Gehölzsammlungen der Welt mit derzeit rund 3.200 Arten. <https://info.forstpark.de/>



Tourenplanung

 Kurplatz
01737 Kurort Hartha

 ca. 5 km
Streckentour, mittel

 ca. 1,5 Stunden

- | | | | |
|---|-------------------------------------|----|--------------------------------|
| 1 | Bach - Flussaue
Holozän | 7 | Gesteine als
Baustoffe |
| 2 | Diabasklippen
am Cottaweg | 8 | Gneis des
Burgberges |
| 3 | Quarz-Phyllite
im Talmühlengrund | 9 | Hochwasser 2002
in Tharandt |
| 4 | "Tharandter Spalte"
mit Brekzie | 10 | Übersicht zum GFM
und GWW |
| 5 | Kalkwerk Tharandt | A | Kurplatz KO Hartha |
| 6 | Bergbau am
"Goldrändchen" | B | Forstbotanischer
Garten |

Weg der Gesteine Sachsens

Der „Weg der Gesteine“ befasst sich mit der Vielfalt der in Sachsen vorkommenden Gesteine und stellt die wichtigsten Vertreter anschaulich vor.

Gesteine sind das Ergebnis geologischer Prozesse wie Ablagerung, Vulkanismus und Umwandlung und geben Auskunft über die Entstehung unserer Region. Mit dem Weg wird die Aufmerksamkeit auch auf die Rolle und Funktion der Gesteine im täglichen Leben gelenkt. Denn ohne Gesteine gäbe es beispielsweise kein Porzellan, keine Düngemittel und keine Zahnpasta!

Der kurze Weg zeigt daher auch eine Vielzahl der Gesteine des Jahres. Diese Auszeichnung erhalten nur solche Gesteine, die aufgrund ihrer geologischen Entstehung und wirtschaftlichen Bedeutung bemerkenswert sind. Dieser Titel wird seit 2007 auf Initiative des früheren Vizepräsidenten des damaligen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG), Herrn Dr. Werner Pälchen, jährlich vom Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (BDG) verliehen.

Hinweis:

Der Pfad befindet sich auf dem Gelände der Georado Stiftung und ist am Wochenende ggf. nur eingeschränkt zugänglich.

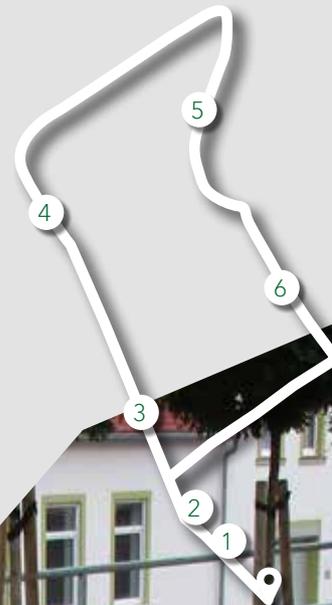
 Georado Stiftung
Talstraße 7, 01738 Dorfhain

 ca. 200 m
Rundweg, leicht

 ca. 0,5 Stunden

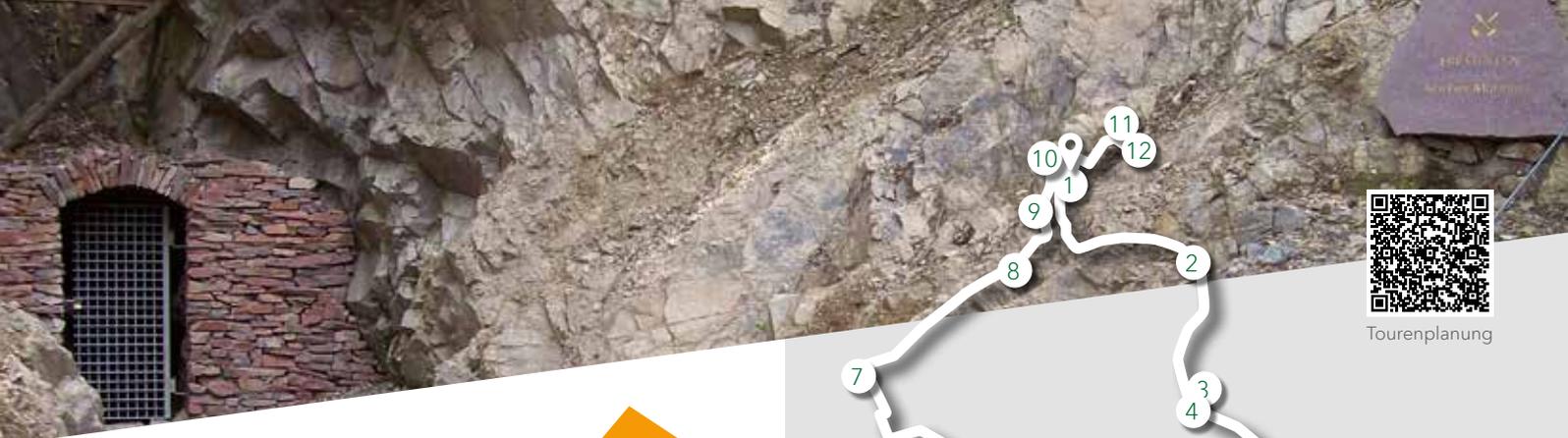


- 1 Eingangstafel
- 2 Serpentin,
Granodiorit,
Amphibolit
- 3 Granulit,
Gneis,
Pechstein,
Quarzit,
Fruchtschiefer,
Phyllit
- 4 Sandstein,
Grauwacke
- 5 Dolomit,
Phonolith,
Mikrogabbro
- 6 Rhyolith,
Andesit,
Diabas,
Granit,
Basalt



Tourenplanung





Tourenplanung

06

Bergbaulehrpfad im Silbergrund (Mohorn-Grund)

Die erste bekannte Erwähnung einer Grube im Bereich Mohorn-Grund ist auf das Jahr 1459 datiert. Vermutet wird allerdings, dass schon vor 1400 ein intensiver Bergbau in Grund vorging. Für den Ort werden bis zu 40 Gruben angegeben.

Der ca. 4,7 km lange Rundweg im „Silbergrund“ zeigt wichtige Bergbaustandorte der Region unterstützt durch zwölf anschauliche Stationstafeln.

Der gut begehbare Weg führt vorbei an vielen auflässigen Gruben und Mundlöchern. Dort, wo die künstlichen Hohlräume zur Oberfläche durchgebrochen sind, entstanden Pingens oder Tagesbrüche. Reste ehemaliger Kunstgräben können im Gelände noch heute verfolgt werden. Diese führten Wasser aus speziell angelegten Teichen zu Wasserrädern, damit Erz gefördert und Pumpen sowie Pochwerke angetrieben werden konnten.

Als ergiebigste Gruben werden der „Drei Lilien Erbstolln“ und „Beschert Glück“ beschrieben. Bedeutung erlangten auch die Gruben wie „Himmlicher Vater“, „Drei Rosen“, „Hilfe Gottes“, „Sonnenglanz“, „Nachtigall Erbstolln“ und der „Reiche Matthias Erbstolln“.



KNOX Räucherkerzen
Am Tharandter Wald 12
01723 Mohorn-Grund



ca. 4,7 km
Rundweg, leicht



ca. 1,25 Stunden

- | | |
|---|---|
| 1 Eingangstafel am Weg der Gesteine | 7 Reste zweier Kunstteiche und Halden |
| 2 Mundloch „Himmlicher Vater Erbstolln“ | 8 Rösche eines Kunstgrabens |
| 3 Mundloch „Drei Rosen Erbstolln“ | 9 „Beschert Glück“ und Frischglück Erbstolln“ |
| 4 Grubenbau „Drei Lilien Stolln“ | 10 „Nachtigall Erbstolln“ |
| 5 „Wüst-Arabien“ mit Übersichtstafel | 11 „Neue Hilfe Gottes Erbstolln“ |
| 6 Kunstgraben zum „Drei Lilien Stolln“ | 12 Mundloch „Reicher Matthias Erbstolln“ |

Bergbaulehrpfad Dippoldiswalde

Spektakuläre Funde in den Bergbauanlagen unter Dippoldiswalde stellten die Stadt in den letzten Jahren in ein völlig neues Licht: Demnach handelt es sich im Stadtgebiet von Dippoldiswalde nach Freiberg um den ältesten mittelalterlichen Bergbau Mitteleuropas.

Der Bergbaulehrpfad lädt auf einen Rundgang durch das Stadtzentrum ein und führt an sechs Standorten vorbei, an denen archäologisch geforscht wurde.

Im Museum am Startpunkt der Tour kommen die Besucher mittelalterlichen Bergwerken auf die Spur und bekommen einen Einblick in das Leben und Arbeiten der Bergleute. Weitere Schautafeln entlang des Weges zeigen die interessantesten montanarchäologischen Funde und stellen vor allem den untertägigen Bergwerksbetrieb in den Vordergrund.

Tipp:
Besuchen Sie das MiBERZ - Museum für mittelalterlichen Bergbau im Erzgebirge. www.miberz.de

- 1 Bahnhof
Einführung montanarchäologische Funde
- 2 Obertorplatz
Grubengebäude und Bergbausiedlung
- 3 Glashütter Straße/Pension Göhler
Mittelalterliche Bergbauprägung im Umfeld
- 4 Herrengasse/Kleine Wassergasse
Untertägiger Bergwerksbetrieb
- 5 Maltitzches Bergamt/Rathaus
Geschichte und Lebensalltag der Bergleute
- 6 Stadtkirche St. Marien und Laurentius



 MiBERZ, Kirchplatz 8,
01744 Dippoldiswalde

 ca. 1,5 km
Rundweg, leicht

 ca. 1 Stunde

Tourenplanung



Grabentour von Krumm- hennersdorf nach Reinsberg

Die Tour verdankt ihren Namen einem Kunstgraben, welcher 1844-1846 angelegt wurde, um Aufschlagwasser zum Betreiben von Kunst- und Kehrrad am IV. und V. Lichtloch des Rothschönberger Stollns zu gewinnen. Dieser Stolln diente zur Ableitung der Grubengewässer aus dem Freiburger Revier. Mit seiner Fertigstellung 1877 verlor der rund 3,5 km lange Graben seine Funktion.

Heute ist er teilweise rekonstruiert und als Naturkundelehrpfad zwischen den Orten Reinsberg und Krummhennersdorf angelegt.

Die Tour kann von beiden Orten aus gestartet werden. In Reinsberg ist der Parkplatz am BadePark mit einer Informationstafel zu allen relevanten Details des Wandergebietes ein idealer Ausgangspunkt. In Krummhennersdorf startet man am besten an der Wünschmannmühle. Diese beherbergt heute auch ein Museum.

Tipp:
Es lohnt der Abstecher zum rekonstruierten IV. Lichtloch als Bestandteil des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří in Reinsberg.

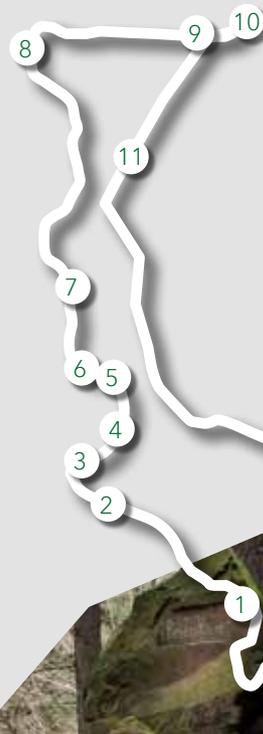
 Parkplatz
Wünschmannmühle
09633 Krummhennersdorf

 ca. 7,7 km
Rundweg, leicht

 ca. 2 Stunden



- | | |
|---|---|
| 1 Felsenbachrösche | 5 Buchenborn Rösche |
| 2 Porzellanfelsenrösche | 6 Kroatenstein |
| 3 V. Lichtloch des Rothschönberger Stolln | 7 Reinsberg Rösche |
| 4 Beiers Ruhe | 8 Schloss Reinsberg |
| | 9 Mundloch tiefe Abzugsrösche - IV. Lichtloch Rothschön. Stolln |
| | 10 Treibehaus, Huthaus, Halde etc. IV. Lichtloch |
| | 11 Kastanienallee |



Tourenplanung



GEPARK-Mobil „Saxificus“



Hauptanliegen des GEOPARKs Sachsens Mitte ist es, Wissen zu vermitteln. Und das geht am besten vor Ort! Mit dem GEOPARK-Mobil »Saxificus« sind wir in der Region unterwegs, um den GEOPARK und seine Angebote bekannter zu machen.

Thematische Schwerpunkte bei der Präsentation sind die regionale Geologie und das Kennenlernen von Gesteinen, Mineralen und Fossilien, der Geotop- und Biotopschutz, der Wald und seine Funktionen am Beispiel des Tharandter Waldes und des Ost-Erzgebirges sowie die Geschichte und Kultur der Region.

Wir kommen gerne mit unseren Umweltbildungsangeboten zu Ihrer Veranstaltung.

saxificus [lat.] adj <a, um>
versteinern, in Stein verwandelnd



Zeichenerklärung

 Empfohlener, konkreter Ausgangspunkt der Tour

 Kilometerangabe und Charakter der Tour

 Ungefähre Zeitangabe zur Dauer der Wanderung ohne Berücksichtigung größerer Aufenthalte

 Symbolischer Startpunkt der Tour

 1 Sehenswerte und interessante Stationen unterwegs

Impressum

© 2021, 1. Auflage, 500 Exemplare

Herausgeber, Redaktion:
GEOPARK Sachsens Mitte e.V., Talstraße 7, 01738 Dorfhain,
035055 6968-20, kontakt@geopark-sachsen.de, www.geopark-sachsen.de

Rechtshinweis:

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit. Für Auskünfte steht Ihnen der GEOPARK Sachsens Mitte e.V. gern zur Verfügung.

Die Inhalte dieser Broschüre (Fotos, Grafiken und Texte) unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Eine Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des GEOPARKs Sachsens Mitte e.V.

Gestaltung:

Annett Geppert, GEOPARK Sachsens Mitte e.V.

Bildnachweis:

Robert Michael (Titel, Seite 2/3, 4/5, 20/21, 26/27); pixabay (Seite 6/7, 22/23); Annett Geppert (Seite 8/9, 10/11, 12/13); Chor Kurort Hartha (Seite 14/15); Tilo Harder (Seite 16/17, 18/19); Gunter Fichte (Seite 32/33); André Kaiser (Seite 36/37); Sylvio Dittrich, MiBERZ (Seite 38/39); avecfilm (Seite 42/43)

Diese Broschüre ist ein Vorhaben im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie.



EPLR

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.





Geführte Touren

Nutzen Sie gern die Möglichkeit einer geführten Wanderung auf den Lehrpfaden und Themenwegen. Mit den Gästeführern ERZGEBIRGE und unseren GEOPARK-Rangern - zertifizierten Natur- und Landschaftsführern - erfahren Sie noch mehr interessante Details.

Im Gepäck haben Sie viel Wissen über Natur, Landschaft, Heimatgeschichte und die Kultur der Region.

Individuelle Wünsche sind auf Anfrage gern möglich. Sprechen Sie uns an!

Kontakt

GEOPARK Sachsens Mitte e.V.
Talstraße 7
01738 Dorfhain

Tel. 035055 6968-20
kontakt@geopark-sachsen.de